**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 18 (1902)

**Heft:** 19

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Clektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Beschaffung elettrifder Energie für den Ranton Bürich. Vorletten Sonntag fand in der "Sonne" in Seebach die dritte Versammlung der Delegierten zürcherischer Gemeinden unter reger Beteiligung und im Beisein der Herren Direktor Nizzola und Dotheimer, sowie des Herrn Kuhn als Vertreter des "Motor" statt. Nachdem das Aktionstomitee feit Beginn diefes Monats in mehreren Situngen fich mit der Aftiengesellschaft "Motor" über die Bestimmungen eines Normalvertrages volltommen einigen tonnte, wurden folgende Traktanden der Bersamslung zur Berhandlung vorgelegt:

1. Genehmigung des Normal-Bertrages mit der Aktiengesellschaft "Motor" in Baden.

2. Besprechung ber Konzessionsbedingungen für die Leitungsnete, welche der Regierungsrat dem Kantonsrate beantragt.

3. Finanzierung der Setundärnete.

Der Normalvertrag tam artitelweise zur Durch= beratung und es zeigte fich bei biefen Berhandlungen ein wirklich reges allseitiges Interesse für die jetige Fassung desselben. Die in der ersten Seebacher-Bersammlung beanstandeten Monopole sind nun beseitigt, es hat jeder Kraftabnehmer das Recht, seine Anlagen zu beziehen, woher er will, und es sind außerdem, was noch weit wichtiger für die Allgemeinheit ift, billigere Strommietpreise erzielt worden. Die Versammlung tam zu der Ueberzeugung, daß, nachdem ihr die A.=G. "Motor" in allen diesen Punkten, die früher einen harten Stein des Anstoßes bildeten, entgegengekommen ist, der Vertrag als sehr günstig zu betrachten sei. Sie hat denselben denn auch mit einer gegenseitigen zehnjährigen Bertragsdauer in der Weise angenommen, daß das Aktions-Komite beauftragt und bevollmächtigt wurde, das Normalabkommen mit einigen redaktionellen tleinen Abanderungen mit der A.=G. "Motor" zu ver=

Traktandum 2 wurde nur kurz gestreift und die Bersammlung beauftragte das Aktionskomitee, alle diejenigen Borkehrungen zu treffen, die es der A.-G. "Motor" ermöglichen, ungefäumt die Leitungen zum Zwecke der Abgabe elektrischer Energie durch das inter=

essierte Gebiet des Kantons Zürich zu ziehen. Traktandum 3 konnte wegen der vorgeschrittenen Beit nicht mehr eingehend behandelt werden und wurde daher auf eine nächste Versammlung zur Erledigung verschoben. Zum Behuse der Behandlung gemeinschaft-icher Interessen haben die Vertreter der bisher an der Rraftlieferung interessierten zürcherischen Gemeinden und Genossenstatte für die Zukunft die Gründung eines "kantonal zürcherischen Gemeinde= und Gesnossenschaften daftsverbandes für Beschaftung elekstrischen Profits kalkteiler Dieser dans elekstrischen Profits kalkteiler Dieser der der trischer Kraft" beschlossen. Dieser Verband wird vorderhand durch das bestehende Aktionskomitee die Finanzierung der Sekundärnetse durchführen und wird sodann durch die Entsendung je eines Gemeinde- oder Genossenschaftsvertreters einen Verbandsvorstand bilden, welcher gemeinschaftliche Interessen bes Verbandes för=

Die Unterhandlungen zwischen dem Aktionskomitee und der A.-G. "Motor" dauerten ungefähr ein halbes Jahr und es hat in denselben mitunter unerfreuliche Momente gegeben, in denen recht oft die Möglichkeit einer Einigung als sehr unwahrscheinlich angesehen werden mußte. Um so ersreulicher ist es nun sür die Kraftinteressenten des Kantons Lürich, heute sagen zu können, daß diese langen und langwierigen Berhandlungen etwas Rechtes und Erfreuliches zu Tage ge-

fördert haben, einen Normalvertrag, der allen interessierten zurcherischen Gemeinden die volle Sicherheit bietet, in Balbe elektrische Energie für Kraft- und Lichtbetrieb zu billigen Preisen und gunftigen Bedingungen zu erhalten. Die Gemeinden haben eng und ftart zu= sammengehalten, um fich gleiche und vorteilhafte Be-bingungen vom "Motor" zu sichern; nachdem diese nun errungen find, werden Gemeinde- und Brivatintereffenten nicht unterlassen, ebenso einig und ebenso energisch vor= zugehen, damit ein Leitungsnet bald den Kanton Zürich rechts dem See durchzieht, und die Wohltat der Glettrizität den vielen Wartenden nicht länger vorenthalten ("R. 3. 3.") bleibt.

Waffer und Elektrizitätsversorgung des Heuftrich. bades. Hoch über den Felsen von Reudlen bei Reichen-bach sprudelt an einer Stelle zur Seite eines tiefen Grabens aus dem Gestein hervor eine mächtige Quelle reines Trinkwasser. Schon lange trug man in Reudlen den Gedanken zur Aussührung einer Wasserbersorgung, was für die dortige Gegend, die oft, sei es Sommer oder Winter, an Wassermangel leidet, ein großes Glück geworden mare; es fehlte aber an der allseitigen Energie und dann noch — an etwas anderem. Im letten Jahre ging die Quelle durch Rauf über in den Befit des Hrn. Hofftetter zum Heuftrichbad. Durch die Un-ternehmer Schlossermeister Jost in Reichenbach und Steinhauer Gottfried Zumkehr in Reudlen unter tech= nischer Leitung von Hrn. Ingenieur Amacher wird nun eine Wasserleitung von zirka 3500 Meter durch Wald und Gräben, über Felsen, Felsplatten, Rutschungen und dergl. erstellt. Wenn schon die Ansangeröhren 9 Centimeter Durchmesser haben und diese infolge des großen Gefälles in einigen Streden ein große Baffer= masse in ganz kurzer Zeit wegziehen, so bleibt, da beim Nachgraben die Quelle noch größer wird, immerhin noch Wasser sür eine allfällige zweite Leitung. Das Wasser ergießt sich dann in einiger Entserung oberhalb dem Bade Heuftrich in ein Reservoir. Sprudelnde Brunnen und neue elektrische Kraft werden das Heustrichbad mit seinen einladenden Räumen und seiner lauschigen, seenhaften Umgebung zu einem wahren Sp-billenort machen. Auch die Heustrichweiden, denen es am nötigen Wasser oft ganz gebricht, werden von dieser Wasserversorgung das schon lang Gewünschte erhalten. ("Tägl. Anz.")

Elektrizitätswerk in Schuls. Ueber das geplante Elektrizitätswerk in Schuls wird berichtet, daß die Plane für den hydraulischen Teil von Herrn Ingenieur Boßhardt in Burich herruhren; mit ber Entgegennahme bon Offerten für den elektrischen Teil und mit der Oberexpertise wurde Herr Prosessor Dr. Weber in Zürich beauftragt. Die nötige Wassertraft zu dem auf Fr. 200,000 veranschlagten Werke liesert die Clemgia, ein wilder, das Starltal durchströmender Bergbach, der sich zwischen Schuls und der Trinkhalle in den Inn ergießt. Sie liefert im Minimum 1,5 Rubitmeter Baffer in Der Sekunde. Ein 700 Meter langer Tunnel leitet bas Wasser bis nahe zum Maschinenhaus unterhalb Schuls. Der Tunnel erhält ein Gefälle von 1 Prozent. Da Schuls vorläufig nicht die ganze Kraft braucht, werden einstweilen zwei Turbinen von je 220 Pferden mit 500 Umdrehungen montiert. Sollte dieses Werk einst nicht mehr genügen, können neue Druckleitungen angesügt und die Lahl der Aurhinen und Onnamas bermehrt und die Bahl der Turbinen und Dynamos vermehrt werden.

Die elektrifche Beleuchtung von Schooren bei Langen. thal wurde von der Gemeinde beschlossen und soll sofort ausgeführt werden. Bei weisenn in ischnende obe